

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 36 (1956-1957)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihren Eigenrhythmus Verschiebungen des exogenen Rhythmus anzupassen. Diese Anpassung an die Umwelt geht stets mit einer Vermehrung der Aktivität einher. Als Entsprechung dazu auf der psychischen Organisationsstufe nennt der Autor die von *Jung* beschriebenen Synchronizitätsphänomene.

Im Sinne des gestellten Themas sieht Knoll in der Entdeckung dieser Zusammenhänge — die er in einem historischen Exkurs als Wiederentdeckung erkennt — einen weiteren Schritt zur Verwischung der Grenzen zwischen physikalischen, biologischen und psychologischen Gesetzmäßigkeiten und damit zu einer Synthese der Wissenschaften.

Adolf Portmanns abschließendes Referat versucht anhand treffender Beispiele *das Lebendige als vorbereitete Beziehung* zu verstehen. Wenn die noch nicht ausgewachsene Heuschrecke stumme Geigbewegungen vollzieht, bevor noch ihr «Instrument» entwickelt ist, oder wenn die Viper sich so bemüht, als würde sie zum vornherein um die Wirkung ihres Giftbisses auf

die Maus, so sieht Portmann in diesen Tatbeständen einen Hinweis darauf, daß das Lebendige ursprünglich auf seine Um- und Mitwelt hin angelegt ist. Daß das letzte Beispiel die vorbereitete Beziehung gerade zwischen Jäger und Opfer aufzeigt, mag zur Warnung dienen, das Thema «Sympathie aller Dinge» nicht im idyllischen Sinne mißzuverstehen. Dazu ist «Fremdheit und Dunkelheit der Weltdinge... zu erschütternd und zu bedrückend».

Die Heraushebung nur zweier Beiträge gründet in der Knappheit des zur Verfügung stehenden Raumes sowie im Geschmack des Referenten. So seien die übrigen in diesem Band vertretenen Autoren wenigstens genannt: *Erich Neumann, Gershom Scholem, Louis Massignon, Ernst Benz, Henry Corbin, Walter F. Otto, John Layard, Chung-Yuan Chang*. Der — unseres Wissens erstmalige — Abdruck deutscher Zusammenfassungen anderssprachiger Vorträge ist sehr zu begrüßen und wird hoffentlich in den kommenden Bänden beibehalten.

Caspar Toni Frey

In den nächsten Heften lesen Sie Aufsätze von

Dr. Leo Schürmann: Kartellprobleme

Prof. Dr. H. Hanselmann: Forschen und Helfen

Prof. Dr. E. Bonjour: Private Vermittlungsversuche im Neuenburger-Konflikt
1856/1857

Werner Bergengruen: Lebensgeschichte Pfeffermanns des Jünger

Frl. Dr. Dora Rittmeyer: Der Basler Münsterschatz

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dr. Rudolf v. Albertini, Privatdozent für Neuere Allgemeine Geschichte
an der Universität Zürich, Zürich 7/32, Klusweg 24.

Richard J. Davis, Washington 4, D. C., 1227, National Press Building.

Dr. Caspar Toni Frey, London N. W. 3, 27 A, Maresfield Gardens.

Dr. Arthur Häny, Zürich 8, Lureiweg 6.

Dr. F. A. Hayek, Professor für Sozialwissenschaft, Committee on Social
Thought, Universität von Chicago, Chicago, 1126, East 59th Street.

General Dr. iur. H. J. Kruls, ehemals Chef des Niederländischen General-
stabes und Vorsitzender der Niederländischen Generalstabschefs,
's-Gravenhage, van Kijfhoeklaan 85.

Dr. Remmet van Luttermont, Konservator des Rijksmuseums, Amsterdam,
Rijksmuseum.

Dr. Edwin Nievergelt, Winterthur 4, Stadlerstraße 58.

Dr. Hans Posse, Staatssekretär a. D., Nußdorf bei Überlingen.

Dr. Heinrich Rumpel, Zürich 7/32, Plattenstraße 78.

Dr. Max Rychner, Zürich 7/44, Hadlaubstraße 20.

Ernst Schäffer, Bombay 1, Oxford House, Apollo Bunder.

Dr. Albert W. Schoop, Davos-Dorf, Haus Weber.